Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 11 (1917)

Heft: 12

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

derungen mit Einkehr und alkoholfreie Bewirstung. Sie verdienen es und find dafür dankbar.

Unserem Wärter Herrn Boßhard konnten wir an Weihnachten das Diplom für 5-jährige treue Arbeit in unserem Heim überreichen, verbunden mit einer Extragabe. Möge es ihm eine Aufmunterung sein, auch sernerhin seine geschätzte Kraft unsern erwachsenen Tanbstummen zu widmen.

Gott schütze und behüte auch in Zukunft

Anstalt und Heim in Turbenthal.

Vorsteher Stärkle.

Weihuachteverse

(von Zöglingen der Taubstummenanstalt in Aarau gesprochen im Jahre 1865).

Taubstummen Mädchen und uns Knaben Bringt Ihr in diesem schöngeschmückten Raum So freundlich wieder Eure Liebesgaben, Bestrahlt vom lichterhellten Weihnachtsbaum.

Wir danken Euch mit freudigem Entzücken, Und ist auch uns'rer Lippe Wort nur schwach, So spricht der Dank doch deutlich aus den Blicken Und tönt in unsern Herzen ewig nach.

Es ist das Fest, da Jesus ward geboren, Der auch der ärmsten Kinder Heisand war. Zu seinem Reiche sucht er, was verloren, Und wirket Heis und Leben immerdar.

Als er auf Erden ging, der Herr der Chren, Hat er auch unsirer schon voll Huld gedacht. Denn er besahl: "Die Tauben sollen hören, Den Stummen sei der Sprache Laut gebracht!"

Und wieder ift er freundlich eingekehret Bei allen Herzen, die uns wohlgetan, Denn was Ihr uns an diesem Tag bescheret, Zeigt uns von neuem seine Liebe an.

D, möge Euch der liebe Gott vergelten. Wir Kinder haben nichts als ein Gebet, Das heut' für Euch zum Herren aller Welten Aus dankerfüllter Seele geht!

sürsorge für Caubstumme

Glarus. Im Bericht der evangelischen Kirchenkommission des Kantons Glarus lesen wir, daß
die Fürsorgestelle für Taubstumme ihre
bescheidene, aber segensreiche Tätigkeit fortsett.
Die zwei jährlichen Taubstummengottesdienste
— einer im Frühjahr und einer um die Weih-

nachtszeit — werden regelmäßig von 14 Taubstummen besucht, d. h. von sämtlichen des Kantons, welche einer Predigt folgen können und deren Adresse Frau Dr. Mercier bekannt ist. Die Zusammentünste, insbesondere die bei der Christbaumseier, bilden jeweilen einen Glauzspunkt im eintönigen Alltagsleben der "Stillen im Lande". Nach dem Gottesdienst bleiben die Teilnehmer stets noch einige Zeit beisammen und werden von ihrem Prediger, Herrn Borsteher Stärkle in Turbenthal, zu eifrigem Gestankenaustausch angeregt.

Largau. Pfarrer Müller, auch Pfarrer der Taubstummen im Aargan, konstatiert (stellt fest), daß bei günstigem Wetter etwa 90% der Einsgeladenen zum Gottesdienst kommen. Er sagt, dieser Prozentsaß werde bei den Hörenden nie erreicht.

existanten (existen)

An den "Taubstummenbund Bern". Leider haben es verschiedene Umstände verunmöglicht, daß im Monat November unser Bund zusammenkommen konnte.

Vorerst hat der Gemeinderat von Bern beschlossen, daß zum Sparen von Licht und Kohlen in den Schulshäusern außer zu obligatorischen Fortbildungskursen am Abend keine Zimmer mehr zur Versügung gestellt werden sollen.

Der Präsident hat daraushin bei der zuständigen Direktion ein Gesuch um ausnahmsweise Bewilligung eingereicht, damit wir auch während des Winters das Geographiezimmer benügen könnten. Hossentlich wird uns dies bewilligt. Leider hat der Präsident noch keine Antwort erhalten. Das Programm für den Monat Dezember ist also noch nicht ganz sicher durchsührbar, wohl aber die Jahresichlußieier.

Dann ist Herr Raz wegen Fortbildungsschule an drei Abenden bis 9½ Uhr in Anspruch genommen, leider auch am Dienstag Abend. Herr Borsteher Ellensberger ist aber so gütig und stellt sich monatlich für einen Abend zur Verfügung. Besten Dank sprechen ihm dasür alle aus, die gerne in die Versammlungen kamen und noch immer kommen wollen.

Für Abende, die Herr Räz leiten würde, müßte in Zukunft eine Verschiebung der Versammlung auf Freitag Abend stattfinden.

Der Borftand.

B. Sch. in R. Gewiß nehmen wir Stanniol auch in kleinsten Mengen an. Biele Wenig machen zusammen ein Viel! Ihre verständigen Zeilen erfreuten mich. Es gibt bessere Läutevorrichtungen für Taubstumme, als die von Ihnen geschilderte mit dem Eisengewicht, die zu viel Lärm macht. Einige haben 3. B. eine Schnur